

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage des Abgeordneten Thomas Czesky, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, vom 22.10.2018 zu Heeresversuchsanstalt Kummersdorf

Drucksache-Nr.: 5-3680/18-KT

Anlässlich der Sonderausstellung, Kriege, Wissenschaft und Technologien, in der Heeresversuchsanstalt in Kummersdorf fragen wir:

1. Sind weitere Aktivitäten in der Heeresversuchsanstalt geplant?
2. Beteiligen sich das Land Brandenburg und der Landkreis Teltow Fläming an der Sonderausstellung?
3. Welche Perspektiven gibt es vom Land und vom Kreis zur Entwicklung und dem Erhalt der Heeresversuchsanstalt in Kummersdorf?

Für die Kreisverwaltung Teltow-Fläming beantwortet die Beigeordnete des Dezernates III, Frau Biesterfeld, die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Seit ihrer Gründung im Januar 2009 beschäftigt sich die Projektgruppe Heeresversuchsstelle Kummersdorf mit der Entwicklung des Denkmals.

Der Projektgruppe gehören an:

- der Brandenburgische Museumsverband (die Geschäftsführerin Frau Dr. Köstering ist zugleich Vorsitzende der Projektgruppe)
- der Förderverein Museum Kummersdorf e.V.
- das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw)
- der Landkreis mit der unteren Naturschutzbehörde und der unteren Denkmalschutzbehörde
- die Gemeinden Am Mellensee und Nuthe-Urstromtal
- die BTU Cottbus mit dem Lehrstuhl Denkmalpflege (Prof. Dr. Leo Schmidt)
- das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum
- der BUND
- die Forst

Die Projektgruppe plant im kommenden Jahr weitere Aktivitäten, insbesondere die Auslotung einer Nutzung der ehemaligen Kantine zu Ausstellungszwecken. Hierzu ist das Einverständnis des Eigentümers (das Land Brandenburg) einzuholen, mit dem die Projektgruppe in regem Kontakt ist. Geplant ist, beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur eine Stelle für die Projektentwicklung zu beantragen, da der Verein in ehrenamtlicher Tätigkeit diese Aufgabe nicht allein bewältigen kann.

Für das kommende Jahr ist ebenfalls eine Ausstellung „Die Russen in Sperenberg – 25 Jahre Abzug der WGT“ (Arbeitstitel) geplant. Hierfür sind bereits Förderanträge gestellt.

Der Arbeitstitel des Themenjahres 2020 von Kulturland Brandenburg gGmbH ist „Krieg und Frieden“. Insofern bietet sich auch für 2020 ein Ausstellungsprojekt in diesem Rahmen an. Zudem wurde auf der Ausstellungseröffnung der diesjährigen Ausstellung dem Verein weitere finanzielle Unterstützung durch die Gesellschaft Kulturland Brandenburg für kommende Projekte in Aussicht gestellt.

Des Weiteren ist ein interdisziplinäres Schülerprojekt der Schule Dabendorf angelaufen, das nächstes Jahr fortgesetzt wird. Weitere Projekte der politischen Bildung für Jugendliche sind geplant. Darunter auch eine Zusammenarbeit mit dem Landesjugendring unter Beratung von „Zeitwerk Beratungsstelle für lokale Geschichtsarbeit“. Eine Idee ist beispielsweise, Teile der Einfriedungsmauer des Geländes mit Graffiti anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Mondlandung im nächsten Jahr zu versehen.

Zu Frage 2:

Die diesjährige Sonderausstellung „Krieg, Wissenschaft und Technik 1914-1945“ wurde vom Land Brandenburg, MWFK und MIL über die Kulturland Brandenburg gGmbH mit 15.000 € und aus Mitteln der MBS Gewinnausschüttung des Landkreises mit 25.000 € gefördert. Ohne die Unterstützung des Landkreises beim Finanzministerium wäre die Ausstellung nicht realisiert worden.

Zu Frage 3:

Die Projektgruppe Kummersdorf (s. Frage 1) hat bereits im Jahr 2011 ein Konzept zur Entwicklung der Liegenschaft unter Berücksichtigung der öffentlichen Belange vorgelegt. Es sieht vor, das Denkmal schrittweise als „Museum in der Natur“ zu entwickeln und Besuchern zugänglich zu machen. Dazu soll zunächst ein Gebäude für eine Museumsnutzung saniert werden. Hierfür bietet sich die ehemalige Kantine an, da sie über großzügige Räumlichkeiten verfügt und der Erhaltungszustand passabel ist, sodass eine Sanierung und Folgekosten überschaubar sind.

Seitens des Landes Brandenburg ist bislang kein Entwicklungsziel für das gesamte Denkmal festgelegt worden. Eine Zielfestlegung wäre jedoch aus Sicht der Unteren Denkmalschutzbehörde im Sinne einer nachhaltigen Erhaltung der international bedeutsamen Denkmale dringend erforderlich. Hierbei wäre zu berücksichtigen, dass eine auch nur teilweise wirtschaftliche Nutzung z.B. mit Windkraftanlagen sich einem Entwicklungsziel unterordnen müsste, das die internationale Bedeutung des Denkmals berücksichtigt und dieser gerecht wird.

Die Gebäude verfallen seit über 25 Jahren rapide und werden in wenigen Jahren nicht mehr erhaltungsfähig sein. Umso mehr kommt es darauf an, unverzüglich mit einem geeigneten Gebäude eine Entwicklung zu starten. Zugleich müssen nach festzulegender Priorität weitere Gebäude dringend gegen den fortschreitenden Verfall gesichert werden.

Wichtig wäre, eine geeignete Trägerschaft (Stiftung, gGmbH) zu finden, da der Förderverein Museum Kummersdorf e.V. eine professionelle Entwicklung allein in ehrenamtlicher Tätigkeit nicht stemmen kann. Auf diese Weise könnten sich Fördermöglichkeiten eröffnen, die dem Land als Eigentümer verschlossen bleiben. Zudem werden dringend weitere Mitarbeiter benötigt, die die Besuchergruppen über das Gelände führen. Die Nachfrage ist deutlich gestiegen. Vor allem sind die Gruppen größer geworden (Vereine, Schulen, Unternehmen etc.). Besonders der Landkreis hat ein übergeordnetes Interesse, das Denkmal zur politischen Bildung stärker zu nutzen und sein touristisches Potenzial besser auszuschöpfen.


Wehlan